

Neues aus dem Hause Altstamm



SONDERVEREIN DER ZÜCHTER DER ALTSTÄMMER, BERLINER KURZEN, REINAUGEN, WEISSKÖPFE UND FARBENKÖPFE GEGR. 1906 INTERNATIONALER ALTSTAMMCLUB

Liebe Mitglieder und Freunde der kurzschnäbligen Tümmeler,

zu Beginn der vor uns liegenden Ausstellungssaison können wir Euch den neuen Newsletter des Altstammclub übersenden.

Nach Bestätigung durch die Mitgliederversammlung begrüßen wir sehr herzlich neue Mitglieder in unserem Sonderverein.

Aad Stout aus den Niederlanden, Altak Kajouj aus Spanien, Jürgen Greiner Mester aus Thüringen und Andreas Arnold aus Baden-Württemberg.

Unsere Sommertagung in Pätow-Steegen war sehr gut besucht und wir haben uns alle sehr wohl gefühlt in Mecklenburg. Lieben Dank an die Familien Döscher und Dankert für die perfekte Organisation und liebevolle Durchführung. Höhepunkt der diesjährigen Ausstellungssaison soll der 61. Städtekampf in Meyen-

burg werden. Die Meldepapiere und Ausstellungsbestimmungen haben wir dem Newsletter beigelegt. Bitte macht hiervon regen Gebrauch und meldet Eure Kurzschnäbler zum Städtekampf an.

Zur 72. Deutschen Rassetaubenschau und unserer angemeldeten Sonderschau sind 190 Tiere gemeldet.

Es sind schwere Zeiten für die Rassegeflügelzucht unter dem Dach des BDRG. Um so mehr sind wir froh und glücklich, dass der VDT mit seiner Deutschen Rassetaubenschau in Leipzig mit einem unter diesen Umständen sehr respektvollen Meldeergebnis von ca. 21.000 Rassetauben aufwarten kann.

Viel Spaß beim Lesen und stöbern.

*Ihr / Euer Götz Ziaja
und das gesamte
Vorstandsteam*



Aus der privaten Sammlung von Harald Lassen haben diese wunderschönen Reinaugen -Skulpturen einen würdigen Platz im Taubenmuseum Nürnberg gefunden.

Für die Beitragszahlung 2023 in Höhe von 20.00 € (gilt nicht für die Mitglieder der Gruppe Mecklenburg-Vorpommern) verwendet bitte die neue Bankverbindung des SV:

Markus Hildebrandt | Commerzbank | IBAN: DE 82 1604 0000 0573 8166 00 | BIC: COBADEFFXXX

Wer am Lastschriftverfahren teilnehmen möchte, dem übersenden wir gern ein LS Mandat.



Forschungsprojekt mit kurzschnäbligen Taubenrassen am WGH

Die Aufzucht dieser kurz-schnäbligen Rassen betreiben wir mit einer korrespondierenden Ammenaufzucht.

Sehr gern werden hierfür neben Brieftauben, Hochflugtauben wie den Kopenhagener Elstern oder Birmingham Rollern auch Rassetauben wie Stargarder Zitterhäse oder auch Elsterpurzler eingesetzt. Grundsätzlich werden die Bruteier oder aber die Jungtauben in einem Alter von 4-6 Tagen ausgetauscht und die Kurzschnäbler kümmern sich dann sehr sorgsam und mit voller Hingabe der Aufzucht der Lang- oder mittel-

schnäbligen Artverwandten. Die Ammenaufzucht wird von manchen Tierschützern als kritisch angesehen, da die Elterntiere nicht ihre leiblichen Jungtiere aufziehen können. Hierbei wird diskutiert, inwieweit sich die Elterntiere dessen bewusst sind und dann darunter leiden bzw.

welche Auswirkungen das auf die weitere Entwicklung der Jungtiere hat. Das Gutachten zur Auslegung von § 11b des Tierschutzgesetzes (Verbot von Qualzuchtungen) vertritt zu kurz-schnäbligen Rassen folgende Meinung: „Bei Küken kurz-schnäbliger Taubenrassen

treten Schlupfprobleme auf, da aufgrund der extremen Schnabelverkürzung und/oder eines missgestalteten oder fehlenden Eizahnes die Eischale vom Küken nicht gesprengt werden kann. Solche Jungtiere verenden im Ei, wenn nicht vom Züchter eingegriffen wird. Durch die Umgestaltung des Schnabels können solche Taubenküken dann ein für den Selbsterhalt wichtiges Verhalten nicht ausüben. Darüber hinaus scheint die Zucht auf besonders kurze Schnäbel Schnabelmissbildungen zu begünstigen.“

Daraus resultiert folgende Empfehlung: „Zucht auf

Schnabelformen, die alle für Selbstaufbau, Selbsterhalt und Fortpflanzung erforderlichen Schnabelfunktionen bei erwachsenen Tieren und ihrer Nachzucht gewährleisten.

Festlegung von Schnabelindizes, die einen ungestörten Schlupf der Küken ermöglichen und nicht für Schnabelmissbildungen prädisponieren (siehe auch Seite 15, Nr. IIa). Zuchtverbot für Tauben, deren Schnäbel nicht den jeweiligen Indizes entsprechen, wenn hierdurch Schmerzen, Leiden oder Schäden entstehen können, sowie für Tauben mit zuchtbedingten Schnabelmissbildungen (siehe auch Seite 15, Nr. I).“ Gesicherte wissenschaftliche Untersuchungen zu dem Thema gibt es nur wenig. Deswegen soll die Problematik rund um die kurz-schnäbligen Taubenrassen am WGH erforscht werden. Dies soll im Rahmen einer Masterarbeit passieren. Ein geeigneter Student*in wird hierfür aktuell noch gesucht. Bei Interesse an der Durchführung der Untersuchung, können Sie sich gerne direkt an den WGH wenden (team@wissenschaftlicher-gefluegelhof.de). In einer wissenschaftlichen Studie am WGH soll dies nun auch über einen längeren Zeitraum erforscht und untersucht werden.

Trotz Ihres fast kurzen Schnabels sind die Tiere in der Lage Jungtauben selbstständig aufzuziehen und Sie haben auch Ihren Bruttrieb und die Nestpflege nie verloren. Wir sind dem BDRG und dem Team am WGH sehr dankbar, dass man uns hier die wissenschaftliche Expertise zuteil werden lässt.

Aktuelle Rassen am WGH:
Wiener Gansel
Prager Tümmeler - Englische Long
Face-Orientalische Mövchen.



Besuch bei Freunden



Blütenpracht zwischen historischen Gebäuden.

Am 24. Juni 2023 hatten polnische Züchter von kurzschnäbligen Tümlern Hans-Georg Voß und mich zu einem Treffen nach Bydgoszcz eingeladen. Bydgoszcz liegt mitten in Polen – auf halber Strecke zwischen Lodz und Danzig. Mit rund 386.000 Einwohnern gehört die Großstadt in der Woiwodschaft Kujawien-Pommern zu einem der größten Handels-, Industrie- und Kulturzentren des Landes. Sie liegt an der Mündung der Brahe in die Weichsel. Gastgeber war Tomasz Michalik, der als Geschäftsführer die Geschicke dieses Unternehmens führt. Die uns erwiesene Gastfreundschaft sowie die Besichtigung des Betriebes waren überwältigend. Aus einem historisch gewachsenen Landwirtschaftliches Gut wurde nach und nach eine der bedeutendsten Gärtnereien Polens aufgebaut.

Edward Gersztyn, Sekretär der Polnischen Preisrichter

und Verantwortliche für Schulungen, begeisterte als erstes mit einem ausführlichen PowerPoint-Vortrag über Berliner Kurze. Dabei ging er sowohl auf die geschichtliche Entwicklung dieser Rasse als auch auf den gegenwärtigen Zuchtstand und die Bewertungskriterien ein. Das Meeting wurde auch als Schulungsveranstaltung für die polnischen Preisrichterkollegen genutzt. Nach einem schmackhaften Mittagessen wurde eine umfangreiche Tierbesprechung durch die PR Kollegen Voß und Rosenthal durchgeführt.

Dabei wurden die Dolmetscher Agata Sarnecka und Karol Sarnecki aktiv, die selbst erfolgreiche Züchter verschiedener Rassen sind und auch die spezifischen Feinheiten genauestens übersetzen konnten. Wir waren beeindruckt von der

Fortsetzung auf der nächsten Seite.



Die Ausmaße der Anlage lassen sich nur erahnen.



Die Organisatoren und Dolmetscher (v.l. Mariusz Wielinsky, Agata Sarnecka, Karol Sarnecka, Edward Gersztyn, Tomasz Michalik).



Die Teilnehmer der Veranstaltung waren Kurzschnäbel-Züchter, Preisrichter aus der Region sowie interessierte Zuchtfreunde.



teilweise hervorragenden Qualität der vorgeführten Tauben.

Neben den zahlreichen Berliner Kurzen in mehreren Farbschlägen wurden auch Altstämme, feine El-

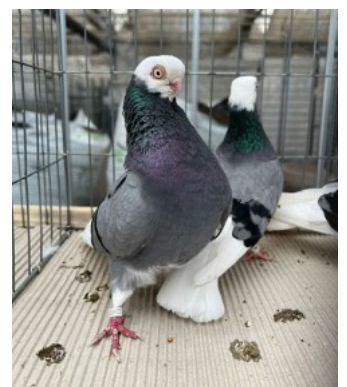
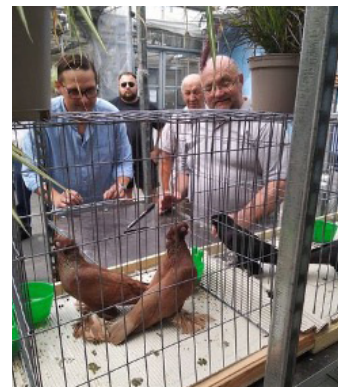
binge Weißköpfe, Gumbiner Weißköpfe, Polnische (kurzschnäblige) Elstern sowie Ostpreussische Werfer präsentiert.

Bei einer gemütlichen Kaffeetafel konnte noch aus-

giebig gefachsimpelt werden. Bei der Verabschiedung wurde von beiden Seiten der Wunsch nach weiteren Treffen dieser Art geäußert.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den polnischen Zuchtfreunden für dieses unvergessliche Erlebnis.

Fredi Rosenthal





Sommertagung des SV der Züchter der Altstämme, Berliner Kurzen, Reinaugen, Weiß- und Farbenköpfe („Internationaler Altstamm Club“)

Am ersten September Wochenende hatte uns Volker Döscher und Heiko Dankert nach Pätow-Steegen im südlichen Mecklenburg-Vorpommern eingeladen. „Der Norden“ ist nach wie vor immer noch die Hochburg der Kurzenzucht und so folgten 36 Mitglieder (fast 30% der Mitglieder) der Einladung und fanden sich zur JHV ein.

In seinem Jahresbericht berichtete der Vorsitzende Götz Ziaja vom aktuellen Mitgliederstand der nunmehr bei 121 Mitgliedern liegt.

Die Mitglieder des aufgelösten SV der Hamburger Schimmel haben sich mehrheitlich für den Anschluss an den SV Hamburger Taubenrassen ausgesprochen. Der Zusammenschluss aller Hamburger Lokalrassen in

einem SV ist sinnvoll und begrüßenswert.

Das Sichtungsverfahren für Berliner Kurze im Farbenschlach blauehämmert wird in diesem Jahr eröffnet. Für die von uns betreuten Prager Tümmeler wurde ein neues Standard Bild und ein überarbeiteter Standard herausgebracht.

Anlässlich der JHV wurde unser Mitglied Erwin Fleischer verdient zum Ehrenmitglied ernannt.

Lutz Witte wurde mit der silbernen Ehrennadel des VDT ausgezeichnet.

Nach Verlesen der Jahresberichte und dem Bericht des Kassierers erfolgte einstimmig die Entlastung des Vorstandes.

Die nächste Hauptsonderschau, der „Städtekampf“, wird am 20. und 21. Januar 2024 in Meyenburg bei Fre-

di Rosenthal stattfinden.

Bei der anschließenden Jungtierbesprechung in der Gemeinschaftszuchtanlage in Hagenow wurden uns rund 80 Jungtauben gezeigt, dabei waren fast alle von uns betreuten Rassen vertreten. Den größten „Block“ bildeten die Berliner Kurze, die in vielen Farben aufwartenden. Die Jungtiere wurden von den anwesenden Sonderrichtern besprochen und es wurde auf die Rassefeinheiten eingegangen. Die besten Jungtiere wurden von der Jury herausgestellt. Der Nachmittag endete mit Kaffee und Kuchen in geselliger Runde. Mit einem gemütlichen Züchterabend endete unsere schöne und harmonische Sommertagung. Einen ganz besonderen Dank an Heiko Dankert mit Eltern und Familie, die uns hervorragend im Ver-

Zu den „Champions“ wurden folgende Tiere ernannt:

Budapester Kurze, Gelb, G. Neiß

Berliner Kurze, isabell, L. Albrecht

Königsberger Farbenkopf, gelb, H.-H. Davids

Märkische Elster, rot, V. Döscher

einsheim bewirte haben und natürlich an Volker Döscher.

Wir sind gespannt auf die kommende Schausaison und freuen uns auf die Sommertagung 2024!

Lutz Witt, Schriftführer

Protokoll der Jahreshauptversammlung am 02. September 2023 anlässlich der Sommertagung in Pätow-Steegen

Anwesend waren:
36 Mitglieder

Entschuldigt waren
die Mitglieder:

Norbert Jarchow, Kurt Porzel, Holger Kaps, Karl-Heinz Bülow, Wilhelm Kühl, Hartwig Rogge, Thomas Johl, Dieter Brandenburg, Günther Wiemer, Gebrüder Ledroit.

- Um 10.10 Uhr eröffnete der Vorsitzende Götz Ziaja die Jahreshauptversammlung, die von 36 Mitgliedern besucht wurde (fast 1/3 der Mitglieder). Als Beispiel für einen langen und beschwerlichen Anreiseweg berichtete der Vorsitzende von der Autopanne unseres Mitgliedes Lambert Timmer, der nach 12 Stunden Anreise den Veranstaltungsort erreichte.
- Der Vorsitzende begrüßte besonders den Ehrenvorsitzenden Harald Lindner und die Ehrenmitglieder Gerhard Neiß, Siegfried König; Heinz Schnohr und Hans-Werner Springer.
- Entschuldigt haben sich die Mitglieder: Norbert Jarchow, Kurt Porzel, Holger Kaps, Karl-Heinz Bülow, Wilhelm Kühl, Hartwig Rogge, Thomas Johl, Dieter Brandenburg, Günther Wiemer und die Gebrüder Ledroit.
- Verstorben ist unser Mitglied Eugen Fink, ausgetreten ist Ronny Wieduckel.
- Der Gastgeber Volker Döscher begrüßte anschließend die Mitglieder und berichtete vom ge-



planten Tagesablauf. Anschließend überreichte er dem Zuchtfreund Lutz Witte ein Präsent nachträglich zu seinem 60. Geburtstag im Juli.

- Der Vorsitzende dankte dem Gastgeber für die Organisation.
- Es erfolgte die Genehmigung der Tagesordnung durch die anwesenden Mitglieder.
- Das Protokoll der letzten JHV wurde mit dem Rundschreiben versandt. Es wurde ebenfalls genehmigt

Ehrungen:

- Mit der silbernen VDT-Ehrennadel wurde unser Mitglied Lutz Witte ausgezeichnet.
- Unser verdientes Mitglied Erwin Fleischer wurde zum Ehrenmitglied ernannt.
- Anschließend erfolgte die Preisvergabe der Clubsieger (die Erringer sind im letzten Newsletter abgedruckt)

Jahresbericht des ersten Vorsitzenden:

- Der aktuelle Mitgliederstand liegt bei 121 Mitgliedern.
- Verstorben ist Eugen Fink.
- Ausgetreten ist Ronny Wieduckel.
- Neu aufgenommen wurden die Zuchtfreunde Aad Stout aus den Niederlanden (Altstämmer + Berliner Kurze), Jürgen Greiner-Mester aus Thüringen (Berliner Kurze), Andreas Arnold aus Baden-Württemberg (Gumbinner Weißköpfe) und Altak Kajoui aus Spanien (Königsberger Farbköpfe).
- Nach der Auflösung des SV der Hamburger Schimmel wurde den Mitgliedern freigestellt, welchem SV sie sich jetzt anschließen. Bei der Abstimmung haben sich die Mitglieder mehrheitlich für den Anschluss an den SV Hamburger Tauberrassen ausgesprochen.

Das nun alle Hamburger Rassen von einem Verein betreut werden ist begrüßenswert und zukunftsweisend. Ein Drittel des Vereinsvermögens des SV Hamburger Schimmel wurde nach Auflösung unserem SV als Spende überlassen.

- Bei den Berliner Kurzen wurde für den Farbschlag blauehämmt das Sichtungungsverfahren eröffnet.
- Für die Prager Tümmeler wurde der Standard neu formuliert und auch das Standardbild aktualisiert. Weitere Ausführungen hierzu folgen im Anschluss durch den Zuchtwart Fredi Rosenthal.
- Im Wissenschaftlichen Geflügelhof wurden nachfolgende Rassen für Forschungsprojekte aufgestellt.
- Orientalische Mövchen, Englische Longface, Prager Tümmeler, Wiener Gansel und Stargarder Zitterhähne. Die Projekte zu den Rassen sind aber



Erwin Fleischer (2. von rechts) wurde zum Ehrenmitglied ernannt, links neben ihm Lutz Witte der die silberne VDT Nadel erhielt. Überreicht durch Götz Ziaja (links) und Fredi Rosenthal (rechts).

noch nicht gestartet, da ein Doktorand/eine Doktorandin fehlt.

- Folgende Rassen wurden vom VDT als besonders förderungswürdig bei der kommenden VDT-Schau eingestuft. Stettiner Tümmeler, Prager Tümmeler, Bialostocka Kalotten und Warschauer Schmetterlinge.
- Der erste Vorsitzende gibt einen Ausblick auf die kommende Schausaison 2023/2024.
- Der Ausblick ist wegen der Geschehnisse im vergangenen Jahr aufgrund der „Vogelgrippe“ getrübt. Die Züchter sind wegen der Veterinärbestimmungen verunsichert, obwohl sich diese für Tauben nicht geändert haben. Die Durchführung der VDT Schau 2023 in Leipzig ist sicher und auch die Planungen für die Folgejahre laufen ohne Beeinträchtigungen.
- Der VDT konzentriert sich als Dachverband natürlich ganz intensiv auf Tauben. Die dazu oftmals geäußerte Kritik ist un-

verständlich und nicht nachvollziehbar. Nicht nachvollziehbar ist an dieser Stelle das Engagement der Rassegeflügelzüchter insgesamt, denn an der gestarteten Onlinepetition „Impfen statt Keulen“ haben sich bisher gerade mal 10% der Züchter beteiligt. Auch durch den BDRG erfolgen nur wenige Informationen, was die Verunsicherung der Züchter fördert.

- Für die VDT Schau in Leipzig wurde eine Sonderschau angemeldet (SR Harald Lindern und Olaf Meseberg). Ebenso für die Nationale in Erfurt (SR Fredi Rosenthal und Hartwig Rogge).
- Unser Höhepunkt der Schausaison wird dann wieder unser Städtekampf, der am 20./21. Januar 2024 in Meyenburg stattfinden wird.

Bericht des Vorsitzenden des Zuchtausschusses Fredi Rosenthal:

- Fredi Rosenthal äußerte noch einmal seinen Dank

an den ersten Vorsitzenden, der erfolgreich in die Fußstapfen unseres Ehrenvorsitzenden getreten ist.

- Lobend erwähnt wurde von ihm auch die Neuaufmachung unseres Newsletters, der ein hervorragendes Aushängeschild für den SV darstellt.
- Zfrd. Rosenthal hielt einen Rückblick auf die letzte Schausaison, die aufgrund der Ereignisse und Einschränkungen die Stimmung in Leipzig und Hannover beeinträchtigte. Vermutlich wird die Beschickung der Großschauen in Zukunft verhaltener sein.
- Auf der VDT Schau in Hannover fehlten leider die Tiere von Harald Lindner, sie wären eine große Bereicherung der Schau gewesen.
- Der Städtekampf in Meyenburg war trotz aller Geschehnisse im Vorfeld ein großer Erfolg. Von den rund 1.200 Tauben wurden 700 Kurzschnäbler von immerhin 12 Rassen gezeigt.

- Die Durchführung der Meyenburger Schau stand deutlich auf der Kippe. Die Reinigung und Desinfektion der Halle war eine große Herausforderung, die gemeistert wurde. Ein wahrnehmbarer Geruch von Desinfektionsmittel ließ sich daher nicht verhindern. Aber diese Maßnahmen ermöglichten die Durchführung der Schau, die sonst nicht genehmigt worden wäre.
- Zfr. Rosenthal berichtete von seiner schweren Erkrankung, die dazu führte, dass er den Städtekampf nicht „live“ erleben durfte. An dieser Stelle ein Dank an alle Zuchtfreunde die ihn vertreten haben, besonders an Hans-Georg Voß der maßgeblich die Geschichte der Ausstellung geleitet hat.
- Der Zuchtwart lobte in seinem Bericht das Engagement rund um die Prager Tümmeler, die in

Fortsetzung auf der nächsten Seite.



Hans Georg Voß bei der Tierbesprechung (Berliner Kurze).

der vergangenen Schau-saison auf fast allen Schauen vertreten waren. Hans-Joachim Fuchs hat sich seit Jahren den „Pragern“ verschrieben und großartiges geleistet. Die vorgestellten Tauben bestechen durch Quantität und Qualität.

Um eine Abgrenzung zu anderen Rassen (z.B. Stettiner Tümmeler) zu schaffen und die rasse-typischen Merkmale zu erhalten und zu festigen, war die Standardänderung (incl. Standardbild) unumgänglich. In Anlehnung an den tschechischen Standard wurden Passagen neu formuliert. So ist das Vorhandensein von „Stülpflügeln“ eine Rassebesonderheit. Der aus dem Ursprungsland frei übersetzte Begriff „Schildchen“ ist nun neu in die Formulierung aufgenommen worden, da der Begriff „Stülpflügel“ negativ belegt ist.

Auch das Musterbild der Prager Tümmeler wurde

aus CZ übernommen. Der Bundeszuchtausschuss forderte aber einen etwas längeren Schnabel. Der Augenrand des „Pragers“ sollte zwei- bzw. dreireihig sein. Die Augenrandfarbe ist im neuen Standard unter der Rubrik „Farbe und Zeichnung“ exakt beschrieben.

In seinem Jahresbericht machte unser Zuchtwart Fredi Rosenthal nochmals sehr deutlich, dass die Zucht einiger Rassen und vor allem einiger Farbenschlänge oftmals nur in der Hand eines Züchters liegt. Das ist Besorgniserregend. Hier sind exemplarisch die Elbinger Weißköpfe zu nennen. Wir sollten daher alle Möglichkeiten nutzen mit unseren Rassen positive Werbung zu betreiben, um neue Züchter zu gewinnen und zu begeistern.

Die Platzierung unserer Rassen im Wissenschaftlichen Geflügelhof ist unbedingt erforderlich, aber auch nicht ungefährlich,

wenn sich Paare (Rassen) als „Versager“ im Brut- und Aufzuchtverhalten erweisen. Wichtig ist die Beweiserbringung, dass die Aufzucht der Ammen-junge gewährleistet ist, dann haben wir die erforderliche wissenschaftliche Rückendeckung für unsere Rassen.

Jahresbericht der Gruppe Mecklenburg-Vorpommern (Volker Döscher):

- 32 Züchter sind per Stand 01.01.2023 in der Gruppe organisiert (darunter 3 Ehrenmitglieder).
- Zfrd. Hildebrandt ist aus der Gruppe ausgetreten, bleibt aber Mitglied im Hauptverein.
- Ronny Wieduckel ist ohne Angabe von Gründen ebenfalls ausgetreten und somit auch nicht mehr Mitglied des Hauptvereines.
- Eingetreten ist unser Zfrd. Frank Stopa, er züchtet Märkische Elstern.
- Die JHV 2022 wurde von 12 Mitgliedern besucht, die Herbsttagung 2022 wurde von 14 Zuchtfreunden besucht. Als Gäste konnten Horst Meinert und Götz Ziaja begrüßt werden. Letzterer berichtete uns von den Neuigkeiten zur VDT-Schau in Hannover und zur Lipsia in Leipzig.
- Der Herbsttagung 2022 war wieder eine Tierbesprechung angeschlossen hier wurden 94 Einzeltiere in 9 Rassen gezeigt.
- Die Sommertagung/JHV 2022 in Wermsdorf/Sachsen wurde von 6 Zuchtfreunden besucht.
- Die Gruppensonderschau in Demmin anlässlich der LV Schau M-V wurden von 5 Zuchtfreunden mit 45 Einzeltieren und 5 Stämmen beschickt.
- Am Städtekampf 2023 in Meyenburg beteiligten sich 12 Zuchtfreunde.

Jahresbericht des Kassierers (Markus Hildebrandt):

Einnahmen

- Der Kontostand zum 01.01.2022 betrug 5049,25 €.
- Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen (bar) 238,02 €.
- Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden 2030,- €.
- Spende Sigrid Splett 250,- €.

Summe der Einnahmen 2518,02 €

Ausgaben

- Beisetzung Georg Splett 30,- €
- Beitrag VDT 2022 246,- €
- Amadeus Verlag Aufbau neue Homepage 2687,31 €
- Gebühr Server (neue Internetseite für 2 Jahre) 328,32 €
- Gebühr Server (alte Internetseite) 9,46 €
- Ehrungen (VDT-Nadeln) 30,70 €
- Preise 141. Junggeflügel-schau Hannover 62,- €
- Preise Lipsia 152,- €

Summe der Ausgaben 3545,91 €

Kontostand per 31.12.2022 4021,36 €

Verschiedenes:

- Zfrd. Witt berichtete über den Start des Impfstoffversuchs auf der Insel Riems (Friedrich-Löffler-Institut) zum Schutze vor der Aviären Influenza („Vogelgrippe“). Sollten diese Versuche erfolgreich sein, so werden wir Rassegeflügelzüchter zeitversetzt davon profitieren, wenn auch unsere Tiere schutzgeimpft sind.
- An den Vorsitzenden wurde aus der Versammlung die Frage gestellt, ob denn die VDT-Schau in Leipzig im Falle eines Falles auch als reine Taubenschau durchgeführt wird. Dieses ist zu bejahen, es sei denn das Meldeer-



Berliner Kurze präsentierten sich in einer breiten Farbenpalette.



Harald Lindner bei der Besprechung eines Farbenkopfes.



Jürgen Junge geht auf die Feinheiten der Hamburger Tümmler ein.

gebnis ist derart niedrig, dass die Schau finanziell nicht zu bewerkstelligen ist. Das ist aber unwahrscheinlich.

- Zfrd. Dr. Eberhardt weist nochmals auf das neue Tierschutzgesetz. Hier könnte das Thema „Übertypisierung“ (Qualzucht) wieder aufgegriffen werden. Deshalb hält auch er die Versuche am WGH für außerordentlich wichtig.
- Auf Anfrage berichtete der Vorsitzende von der Internationalen Grünen Woche in Berlin. Hier wurden Tauben aus seiner Zucht in einer Voliere gezeigt. Das Veterinäramt störte sich an der Unterbringung der Tauben. Da die geäußerte Kritik und die Forderungen zur Abstellung nicht tragbar waren, wurden die Tauben durch Götz Ziaja wieder ausgesetzt und auf den heimischen Schlag gebracht.
- Fredi Rosenthal berichtete vom TRACES Verfahren, welches für alle ausländischen Aussteller gilt. Die Verfahrensweisen für dieses Gesundheitszeugnis sollen vereinfacht werden. So sind zukünftig Sammelbescheinigungen möglich. Das erleichtert das Ausstellen im Ausland erheblich.
- Fredi Rosenthal berichtete auch von seiner

„Polenfahrt“ zusammen mit Hans-Georg Voß. Zu dieser Fahrt, mit angeschlossener Jungtierbesprechung, wurde er eingeladen. Die Qualität der gezeigten Tiere war außergewöhnlich gut und der Enthusiasmus der polnischen Züchter ist vorbildlich und nachahmenswert. Auch jüngere Züchter beschäftigen sich mit der Taubenzucht und gerade unsere Kurzschnäbler genießen einen hohen Stellenwert.

- Es folgte der Bericht der Kassenprüfer Hans-Georg Voss und Annette Ziaja, die die korrekte und nachvollziehbare Kassenführung bestätigten. H.G. Voss verteidigte die Ausgaben für die Internetpräsenz, weil die Außendarstellung für den Verein national und auch international wichtig ist. Er bittet um Entlastung des Kassierers und des Vorstandes. Die nachfolgende Abstimmung erbrachte die einstimmige Entlastung.
- Aufgrund der stabilen Kassen- und Finanzlage schlägt der Vorsitzende die Beibehaltung des Jahresbeitrages von 20 € vor. Dies wurde einstimmig angenommen.

Anträge:

- Götz Ziaja liegen keine schriftlichen oder mündlichen Anträge vor.

- Es erfolgte die Abstimmung über die Aufnahme der 4 neuen Mitglieder (siehe Jahresbericht 1. Vorsitzender). Die Aufnahme erfolgte einstimmig.

Ausstellungen:

2023
VDT Schau Leipzig
SR Lindner+Meseberg

Nationale Erfurt
SR Rosenthal+Rogge

2024
VDT Schau Erfurt
10.-12.01.2025
SR Ziaja+Voß+Meseberg

Nationale Leipzig
06.-08.12.2024
SR Rosenthal+Witte

62. Städtekampf Grimmen
25.-26.01.2025

2025
VDT Schau Leipzig
05.-07.12.2025
SR Meseberg+Voß

63. Städtekampf Meyenburg
17.-18.01.2026
Sommertagung
2024/2025:

2024 wird die Tagung von Fam. Rosenthal in Pritzwalk durchgeführt.

2025 wird die Tagung von Fam. Ziaja in Königs Wusterhausen durchgeführt. (Beschlussfassung im Nachgang der Versammlung durch die Vorsitzenden)

Verschiedenes

- Olaf Meseberg, der auch dem SV der Nönnchen Züchter vorsteht, macht sich Gedanken über den Fortbestand „seines“ Sondervereins. Er könnte sich vorstellen, dass sich auch die Nönnchen Züchter dem Altstamm Club an-



Berliner Kurze und Elbinger Weißköpfe.



Harald Lindner bei der Besprechung eines Elbinger Weißkopfes.



Zwei feine weiße Altstämmer.

schließen würden. Schon heute gibt es etliche Doppelmitgliedschaften.

- Dieter Schänig berichtete enttäuscht vom Ab-

schneiden seiner Tauben beim Städtekampf. Für ihn ist es nicht nachvollziehbar, das Tauben die vorher mit „HV“ bewertet

wurden auf ein „G“ abrutuschen. Fredi Rosenthal, als amtierender Zuchtwart, wird sich der Sache annehmen und nachgehen.

- Der Vorsitzende weist auf den Internationalen Brietaubenmarkt in Kassel hin, der am 11. und 12. November stattfindet. Hier haben wir die Chance unsere Rassetaubenwelt (preisgünstig) zu präsentieren und Werbung für uns zu machen.
- Fredi Rosenthal spricht auch noch einmal das Problem „Sonderrichter (SR)“ an. Wir benötigen

mehr SR und sollten unter den aktiven Preisrichtern Ausschau halten und diese an unsere Rassen heranführen. Auf diesem Wege ließen sich neue SR rekrutieren.

Der Vorsitzende bedankte sich für die Aufmerksamkeit und verweist auf die anschließende Jungtierbesprechung und beendet die Versammlung um 12:10 Uhr.

Lutz Witt
1. Schriftführer



Die Damen am Anleger des Schaalsees nach der Seerundfahrt.

WICHTIGE Information zum Züchterabend anlässlich des Städtekampfes 2024 in Meyenburg

Der Züchterabend wird am 20. Januar 2024 nicht in Meyenburg, sondern in Ganzlin stattfinden.

Ganzlin liegt nur knapp 5 Autominuten von Meyenburg entfernt (in Richtung Plau am See). Hier bestehen auch preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten. Der Unkostenbeitrag in Höhe 25 € pro Person bleibt (siehe auch Meldebogen). Beginn des Züchterabends ist um 19 Uhr.

Hier die Anschrift und die gültigen Zimmerpreise für uns:

Lokal 103

Am Bahnhof 5, 19395 Ganzlin
Tel. 038737-20229, Mail: lokal103@freenet.de
www.lokal103.com

Einzelzimmer 50,- € * Doppelzimmer 80,- € *

*ohne Frühstück - Frühstück ist für 10 € pro Person buchbar



61. Städtekampf der Kurzschnäbler

am 20. und 21.01.2024

Meldeschuß: 24.12.23

Ausstellungshalle des KTZV Meyenburg

Name _____

Ortsverein _____

Vorname _____

Straße _____

Jugendgruppe ja / nein - Jugendring erforderlich

PLZ/Wohnort _____

E-mail: _____

Telefon _____

Registrier-Nr.: _____

Lfd. .1,0 .1,0 .0,1 .0,1 RASSE

Farbe

eigene

Verkaufs-

Nr. jung alt jung alt

Zucht

preis

1																			
2																			
3																			
4																			
5																			
6																			
7																			
8																			
9																			
10																			
11																			
12																			
13																			
14																			
15																			
16																			
17																			
18																			
19																			
20																			

Standgeld für Tiere a	6,00 € = €	Eigene Konto-Nr. zur eventuellen Kostenerstattung Name d. Kontoinhabers..... IBAN:..... BIC:.....
Standgeld für Tiere a	3,00 € = Jugend €	
Portoanteil und Unkosten	9,00 €	9,00 €	
Pflichtkatalog	4,00 €	4,00 €	
E-Z-Stiftungen in bar für€	
Sachspenden für€	
Züchterabend f. ...Personen am	25,00 € je Person€	
Standgeld + Nebenkosten zusammen € €	

Das Standgeld bitte erst nach Erhalt des B-Bogens einzahlen

Kto-Daten: Uta Rosenthal bei der Sparkasse Prignitz IBAN DE66160501011420107301 BIC WELADED1PRP

Meldung an: Fredi Rosenthal, Mittelstr. 8, 16945 Meyenburg

Standgeld mit der Anmeldung überweisen.

Datenschutzerklärung: Mit der Unterschrift auf dem Meldebogen stimmt der Aussteller der Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Katalog insbes. Name, Anschrift, Telefonnummer sowie die von ihm ausgestellten Tiere und deren Bewertungen zu. Weiterhin können diese Daten sowie Fotos von Personen und Tieren an Print und andere Medien zur Schau-dokumentation in Form von Teilnehmer- u. Siegerlisten mit Ausstellernamen, Verein-/Verbandszugehörigkeit übermittelt werden.

Ich melde oben angeführte Tiere unter Anerkennung der AAB des BDRG und ihrer Sonderbestimmungen an.

Unterschrift des Ausstellers

Ausstellungsordnung

61. Städtekampf der Kurzschnäbler am 20. + 21.01.2024 in Meyenburg

Maßgebend sind die AAB des BDRG, soweit diese nicht durch folgende Sonderbestimmungen ergänzt oder abgeändert werden.

1. 1. Veranstalter: Die Ausstellung wird von Freunden der Taubenzucht durchgeführt und findet in der Ausstellungshalle des KTZV Meyenburg in Meyenburg, Putlitzer Straße 7 statt.
2. Ausstellungsberechtigt: Ausstellen kann jeder aktive Rassegeflügelzüchter, sofern er Mitglied in einem Rassegeflügel- oder Kleintierzuchtverein ist. Zugelassen sind nur Rassetauben mit anerkannten Fußringen.

3. Ausstellungsdaten:

Einlieferung	Donnerstag	18.01.2024	ab 14.00 Uhr
Bewertung	Freitag	19.01.2024	ab 07.00 Uhr
Öffnungszeiten	Samstag	20.01.2024	09.00 - 18.00 Uhr
	Sonntag	21.01.2024	09.00 - 14.00 Uhr
Tierausgabe	Sonntag		ab 14.00 Uhr

4. Meldung: Die Meldungen gehen an den Ausstellungsleiter:

Fredi Rosenthal, Mittelstraße 8, 16945 Meyenburg, Tel.: 033968-80439 bzw. 0172-9359440
E-mail: fredy.rosenthal@gmx.de

Meldeschluss: 24.12.2023

5. Kostenbeitrag:

Standgeld pro Tier:	6,00 €
Standgeld pro Tier (Jugend):	3,00 €
Unkostenbeitrag je Aussteller	9,00 €
Pflichtkatalog	3,00 €
Volieren	15,00 €
6. Standgeldzahlung: Das Standgeld bitte erst nach dem Erhalt des B-Bogens einzahlen. Einzahlungen erfolgen auf das Konto: Uta Rosenthal,
7. Sparkasse Prignitz unter dem Kennwort „Städtekampf“
IBAN: DE66 16050101 1420107301
BIC: WELADED1PRP
8. Preisverteilung: Aus dem Standgeld kommen mindestens 1 Ehrenpreis + 2 Zuschlagspreise (pro 10 Tiere) zur Vergabe. Weiterhin vergibt jeder Preisrichter ein dekorativ gestaltetes Ehrenband. Hinzu kommen gestiftete Ehrenpreise von Gönnern und Verbänden.
9. Anlieferung: Die Tiere müssen selbst oder mit Sammeltransport angeliefert und abgeholt werden.
10. Tierverkauf: Verkäufe sind nur über die Ausstellungsleitung zu tätigen. 10% Verkaufsprovision gehen zu Lasten des Verkäufers.
11. Tierverluste: Für Tierverluste durch schuldhaftes Verhalten der Ausstellungsleitung werden 20- € vergütet. Für Tiere, die durch höhere Gewalt bzw. unvorhergesehene Ereignisse in Verlust geraten, leistet die Ausstellungsleitung keine Entschädigung. Die Aussteller werden gebeten, die Tiere nur mit Personen der Ausstellungsleitung aus den Käfigen zu nehmen. Bei Nichtdurchführung der Schau durch Seuchen werden 30% des Standgeldes zur Deckung der Unkosten einbehalten.
12. Druckfehler: Bei Druckfehlern im Katalog ist der Anmelde- bzw. der Preisrichterbogen maßgebend.
13. Nachweise: Bei der Einlieferung ist eine genau ausgefüllte Ringkarte bei der Ausstellungsleitung vorzulegen. Zur Abholung der Tiere sind allein der Rückmeldebogen, sowie die Ringkarte maßgebend.

Eine Impfbescheinigung gegen Paramyxovirose ist erforderlich!

Sichtlich kranke Tiere werden von der Bewertung ausgeschlossen und zurückgewiesen.

14. Ehrenpreisspenden: Über Ehrenpreisspenden würden wir uns sehr freuen, denn letztendlich erfährt unser gemeinsames Hobby hiermit eine echte Förderung, die dem Züchter und der Zucht direkt zugute kommt. Herzlichen Dank im Voraus!
15. Katalogbearbeitung: Die Katalogerstellung erfolgt durch Fredi Rosenthal für Änderungen bzw. Rückfragen.
16. Reklamationen: Reklamationen müssen bis spätestens 31.01.2024 beim Ausstellungsleiter vorliegen. In allen Streitigkeiten, die die Ausstellung betreffen, entscheidet die Ausstellungsleitung unter Ausschluß des ordentlichen Rechtsweges.

Mit der Abgabe der Anmeldung erklärt sich der Aussteller mit der Ausstellungsordnung einverstanden.

Mit freundlichen Züchtergrüßen

Fredi Rosenthal